

Staats-Anzeiger und Herald.

Aus dem Staate.

Dr. Barnes von Tekumseh, welcher bei einem Auto Unglück einen Fuß verloren hat, erhielt dafür von der Versicherungs Co. \$6,000.

Die Bürgerchaft von Beatrice hat die Kommissions-Form für städtische Verwaltung mit einer Mehrheit von 62 Stimmen gutgeheißen.

Schlechten Wetters wegen wurde die Gage Co. Fair in Beatrice erst am Mittwoch eröffnet. Von da an gestaltete sie sich zu einem großen Erlöge.

Die Leichenfeier für den verstorbenen Bundeskommissar Gustav Anderson fand in Omaha letzten Sonntag Nachmittag im Freimaurertempel statt.

Ueberräuberischer Gebrauch von Cocaine verurteilte den Tod des Sam Lawrence von Omaha. Er war 40 Jahre alt und seit 12 Jahren ein Sklave dieser Leidenschaft.

Um 4 Stunden eher an das Krankenbett eines Verwandten zu kommen, hat Harold Kouge, ein Banker in Denver, einen Sonderzug von dort nach Chicago benutzt, der ihm \$5 jede Minute gekostet haben soll.

Louis Wilson in Omaha stahl dem Elmer Woodcock \$18. Er wurde unter Bürgerschaft gestellt und stahl sofort wieder, nämlich dem Albert Frank aus einer Tasche \$38. Das nennt man doch einen unverbesserlichen Taschendieb.

A. L. Evans, Editor des Nutan Developer, verschwand vor 6 Wochen, und hat man seitdem nichts von ihm gehört. Er ging nach Omaha Geschäftsbalder. Seine junge Frau und Kind warten sehnsüchtig auf ihn. Sie giebt in Abwesenheit ihres Gatten selber die Zeitung heraus.

Der Kesselmacher Jos. M. Bence der früher in Havelock arbeitete, wird von seiner 14 Jahr alten Tochter beschuldigt, mit einer älteren Tochter, die kürzlich starb, trüffelnden Verkehr gehabt zu haben. Die Behörden werden die Sache untersuchen.

Während der Fest-Parade trieben in Lincoln Taschendiebe ein einwurden gefunden, die von den Dieben weggenommen worden waren. Den John Gertler an N. Straße wurden zwei Anzüge, ein goldenes Halsband und eine Kette Perlen gestohlen.

Aus Omaha wird gemeldet, daß der Preis für Pflasterung der Straßen jetzt im Oktober billiger sei als je zuvor. Asphalt Pflaster kostet jetzt \$1.70 per Yard und \$1.95 für verglaste Ziegeln. Früher war der Preis dafür \$2.50 bis \$3.00 für Asphalt und \$2.75 bis \$3.00 für Ziegeln per Yard.

D. A. Sear, bisher Manager des Woolworth 5 und 10 Cents Store in Lincoln, liegt schwer verletzt im Hospital. Er geriet auf dem Bahnhofs unter die Räder eines Passagierwagens, sein rechter Arm wurde schräg zerquetscht, dazu kamen Verletzungen der Schädeldecke, ein tiefer Schnitt nahe an einem Auge und innere Verletzungen. Wie sich der Unfall zutrug, ist nicht klar.

F. Babel, unter Arrest in Lincoln, wird nach Omaha gebracht werden, um sich wegen Bigamie zu verantworten. Obgleich verheiratet ließ er sich kürzlich in Omaha mit einem anderen Mädchen wieder trauen. Als diese nach der Hochzeit seinen Koffer auspackte, fand sie die Heiratslizenzen ihres Mannes mit Hrl. Babel vom 11. Feb. dieses Jahres. Sie erzählte davon der Polizei, welche den liebebedürftigen Mann in Sicherheit brachte. Sein richtiger Name soll Fred. Rowell sein. Bei seiner Verhaftung schweig er beständig.

Der deutsche Farmer Frank Gerwig bei Dell hatte seine Frau durch den Tod verloren und beschloß, seinen 10 Kindern eine andere Mutter zu geben. Er heiratete vor 2 Monaten eine Witwe, Namens Lena Green, welche ihm seine Kinder erziehen helfen sollte. Doch die Frau hatte anderes im Sinne. Sie überredete ihren Mann, der nicht Englisch versteht, Papiere zu unterzeichnen, welche sich später als eine Mortgage von \$15,000 herausstellten. Natürlich ist er darüber sehr aufgebracht und will von seiner klügeren Ehegatte geschieden sein.

Das Wetter Bureau in Lincoln wird von der Regierung an Ecke 10. und C. Straße eingerichtet werden.

John Goff, ein prominenter Farmer und Viehzüchter zu Diamond, starb nach kurzen Leiden. Er lebte dafelbst seit 30 Jahren.

Ein Carload neuer Gaslampen, 400 in der Zahl, kam kürzlich in Omaha an und werden dieselben von der Stadt an den Straßen aufgestellt werden.

Noy Maines, Student der Hochschule zu Fairbury, liegt in gefährlicher Lage darnieder. Er sprang in der Hand Island vom Fuge, als er noch in Bewegung war, und erlitt innere Verletzungen.

Frau Allen in Lincoln erhielt vom Gericht \$3,750 Schadenersatz zugesprochen, weil ein Saloonbesitzer ihrem Mann trotz polizeilichem Verbots Schnaps verkauft hatte.

Die öffentlichen Schulen der Stadt Lincoln werden in diesem Jahre von 7185 Schülern besucht, davon entfallen 953 auf die dortige Hochschule.

C. V. Porter von Omaha, der während der Taft Parade mit seinem Auto in ein an der Parade teilnehmendes Auto rampte, wurde wegen zu schnellenfahrens im Polizeigerichte zu \$25 und die Kosten bestraft.

In North Platte wurde über die Ausgabe von \$22,000 Bonds zum Zweck der Erbauung einer neuen Stadthalle abgestimmt. Da aber die Steuern dafelbst jetzt schon so hoch sind, stimmte die Bürgerchaft dagegen.

Drei Männer, welche im Verdachte stehen, in die Bank zu Robbush eingebrochen zu sein, wurden in Plattsmouth, Neb., ergriffen und dem Distriktsgericht überwiesen. Wie Zeugen bezeugen, sollen es die wirklichen Thäter sein.

Der Dieb welcher in Kansas ein Geispann Manufaktur nebst Waggon und Kofferstahl, ist in Aurora, Neb. letzten Sonntagabend erwischt worden. Das geraubte Gut wurde ihm abgenommen. Der Mann wurde nach Kansas transportiert, wo er seinen Prozess erwartet.

Vom Bericht des Statistikers der staatlichen Gesundheitsbehörde wurden im Monat August in Nebraska, 2271 Kinder geboren, und 793 Personen starben. Die meisten Todesfälle waren auf Kinderkrankheiten zurückzuführen, dann folgen Herzleiden, Krebs und Schwindelstich.

Die Stadt Omaha ist jetzt schon das 13. Mal verklagt worden, weil sie ihre Mische an das Wasserwerk dafelbst nicht bezahlt hat. Diefelbe beträgt für die ersten 6 Monate des Jahres 1911 nur die Kleinigkeit von \$17,540.00 Da ist etwas faul in der Stadtverwaltung.

Staatsanwalt Martin verklagte John J. Ryan und Joseph Pivonta, zwei Feuer- und Polizei-Beamte in Süd Omaha, weil sie eine Anzahl von Bonds von Saloon keepers angenommen haben, unterzeichnet von derselben Person, was gegen das Gesetz ist, dazu weil sie es erlaubt haben diese Saloons auch am Sonntage offen zu halten.

Die Lehrerin Hrl. Sailors nebst ihren Schülern wurden während der Schulzeit durch einen Stier in die größte Angst veretzt. Als Carey Higgins nämlich eine Herde Rindvieh an dem Schulhause, 3 Meilen von Verdun, vorbeitrieb, lief ein wild gewordener Stier durch die offene Thüre in das Schulhaus hinein und zertrümmte alles, was er dort fand. Lehrer wie Schüler konnten sich glücklicher Weise durch eine andere Thüre in's Freie retten.

Die diesjährigen St. Sar-Veranstaltungen in Omaha nahmen bei starkem Andrang auswärtiger Gäste einen glänzenden Verlauf. Nur 27 Vergnügungsorte waren vorhanden, einer nach anziehender als der andere. Die Hauptstraßen der Stadt waren schon besetzt und Abends wunderbar beleuchtet. Die erste Parade fand Dienstag Nachmittag statt; 40 Schauwagen, die Omaha Industrie darstellend, waren in dem Zuge vertreten. Mittwoch Abend war die elektrische Parade zu sehen. Waren diese Paraden in früheren Jahren mit Recht berühmt, so hat die diesjährige alle übrigen an Glanz und Pracht bei Weitem übertroffen; 20 Schauwagen waren in diesem Zuge vertreten.

Evans L. Evans und Frau feierten am 29. Sept. zu Schubert, Neb. ihre goldene Hochzeit.

Gouverneur C. S. Aldrich kehrte von seiner Reise nach St. Louis zurück nach einer Konferenz mit den Gouverneuren von Ohio und Missouri betreffend Regulierung des zwischen staatlichen Handels.

W. A. Wake von Omaha verschwand plötzlich, mit \$100 in der Tasche. Sein Grund ist vorhanden, warum er von seiner Familie sich getrennt haben sollte. Die Polizei sucht nach seinem Verbleib.

Joseph Jaros, 27 Jahre alt, wurde vom Sheriff emmedy von Sargent nach Proven Bow gebracht und der Verführung der 15jährigen Francis Matenel angeklagt. Er steht unter \$1000 Bürgschaft.

Sheriff J. L. Schick und Frau von Beatrice kehrten von Sherman, Texas zurück und brachten das junge Ehepaar Lou B. Kapsley mit sich das wegen Entführung eines falschen Wechsels für \$2,000 von der dortigen First National Bank gemündigt wird.

Am aEr Departement der Bahn in Fairbury dürfen die Arbeiter anstatt 8 Stunden jetzt 10 Stunden täglich arbeiten, um die schadhafte Cars in Ordnung zu bringen. Für die Arbeiter bedeutet dies eine erfreuliche Erhöhung ihres Lohnes.

Frank Gortz von Nebraska City, welcher seine Frau in die Brust geschossen hat und sodann verfuhrte, sich mit Tischgabeln zu erstechen, wurde dem Distriktsgericht unter \$3000 Brgschaft überwiesen. Da er das Geld nicht aufbringen konnte, mußte er in's Gefängnis gehen.

Die 5jährige Tochter des Jrend. Passenrath in Omaha hatte ein wunderbares Entkommen vom Tode nahe ihrem Heim. Eine Motor Car kam heran, als das Mädchen auf dem Geleise stand, doch der Fahrer der Car hob sie auf und rettete ihr Leben.

Frank Williams machte in der Land Office zu Proven Bow Anspruch auf das Claim, welches Hrl. Mara. Schoonmaker bisher inne gehabt hat. Er behauptet, daß diefelbe auf ihrem Claim nicht gewohnt habe, sondern auf dem nahe gelegenen Claim ihrer Nichte, des Hrl. Corrie Drake. Der Fall ist zur Entscheidung nach Washington gegangen.

A. P. Overgard von Fremont, Präsident der Nebraska Automobil Vereinigung und Coroner von Dodge Co., liegt an Gehirnerschütterung schwer darnieder. Als er sein Auto aufwinden wollte, fiel er in seiner Garage auf den Boden von Cement und zog sich eine schlimme Wunde am Kopfe zu. Er ist meist meist bewußtlos.

Frank Larson von Lyons, Neb. telephonirte seinem Bruder Carl er möge ihn befehlen. Als diefelbe ankam, trat ihm Frank mit geladener Pistole entgegen und schob ihn ohne irgend einen Grund in den stoff, daß der Tod sofort eintrat. Beide Brüder haben Familien. Der Mörder wurde sofort verhaftet; er scheint irre geworden zu sein.

Carl Hohlbeck von Wisner, Neb. wurde im Lager des John S. Micken von Ton Meskenzie durch einen schweren Schlag über das Herz sofort getödet. Vesterer war im Belt des Korporals Elmsted eingeschlagen, und Hohlbeck empfing den Aufschlag, ihn aufzuwecken Er that das, doch nahm Meskenzie dies so übel, daß er nach Hohlbeck schlug und ihn erschlug.

Es scheint als ob das Geheimnis, das über der Ermordung des Sherman Cohn in Omaha waltet, endlich gelichtet werden wird. Ein Mann, Namens Souder Howser, erklärte nämlich der Polizei, er kenne den Namen des Mörders. Diefelbe lebe in der Douglas Co. Soil und sei aus einem anderen Grunde bestraft worden. Die Polizei hüllt sich in Schweigen.

W. J. Bryan ist vom 5. bis 21. Oktober wieder auf der Redetour. Er will jeden Tag 3 Reden halten. Am 18. Oktober will er, wie bekannt, auch zu uns kommen. Er kann es ja nicht lassen, Er kann es ja nicht lassen, Das auch sein Alter kommt. Er muß die Welt belehren, Er muß die Welt belehren Und zeigen, was uns Allen frommt.

Aus Hastings.

Eine Delegation von 15 Freimaurern reiste von hier nach Omaha, um an dem Begräbnis des G. A. Anderson teilzunehmen. M. A. Sertigan hier selbst, Assistent Superintendent der St. Joe Bahn, hat seine Stellung aufgegeben, um eine andere an der Virginia Bahn anzunehmen.

Mit gutem Wetter wird der Erfolg unseres zweiten Herbstfestes gesichert sein" erklärte Sekretär McRadde hier selbst, nachdem er die Vorbereitungen zu dem Carneval, der diese Woche in Hastings stattfindet, überblickt hatte.

Der Bau der Buden ist zahlreich, freie Vorstellungen sind in Menge vorhanden. Aber die Ausstattungs-halle an 1. Straße und Lincoln Ave. ist doch der Mittelpunkt das Festes. Zimmerleute und Dekorateur haben ihr Bestes gethan. Die Ausstellung in Auneren der Halle wird voraussichtlich großartig sein. Ein Ruheplatz für Damen ist im Freimaurer-Tempel. Die Blumen-Parade insbesondere am Dienstag Morgen war wunderschön. Natürlich fehlen auch die nötigen Musikkapellen nicht.

Dr. J. A. Andrews von Holdrege wurde während des Besuchs unsers Präsidenten hier selbst von einem Diebe um \$75 beraubt. Die That geschah, während die Menge sich in's Opernhaus drängte.

Während seine Mutter kurze Zeit aus dem Hause fort war, legte der 4-jährige Sohn des Ed. Mathefs in Kenelew das Haus in Brand. Seine kleine 9 Monate alte Schwester verbrannte. Das Haus mit seinem ganzen Inhalt ging zu Grunde.

Das Begräbnis des John C. Watkan fand letzten Mittwoch von der hiesigen Methodistischen Kirche aus statt. Mrs. Trites leitete die Trauerfeier.

W. J. Bryan wird am 18. Oktober Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Opernhaus eine Rede halten. Wahr scheinlich wird der Besuch dieser Versammlung sehr groß sein.

Mrs. Tomard und Frau von Grand Island besuchten letzten Sonntag unsere Stadt, um dem Herbstfest beizuwohnen, welches die hiesige Christian Kirche gab.

M. V. Schneider und Hrl. W. V. Stich von hier wurden letzten Mittwoch in der hiesigen katholischen Kirche getraut.

Frau Josephine Goldenstein in Glenville ist von ihrem Gatten geschieden worden. Es wurden ihr \$2,000 zugesprochen.

Unterdriften werden jetzt hier gesammelt in Höhe von \$80,000 für den Bau eines neuen Hotels, das von einer Company erbaut werden soll.

Die Delegation der Freimaurer hier selbst kehrte vom Begräbnis ihres Mitbrüders, des Meisters Gustav Anderson, von Omaha zurück.

C. E. Holmes und Frau hier selbst, feierten ihren 29. Hochzeitstag. Ihre vielen Freunde überreichten sie Sonntagabend und zeigten ihnen, wie beliebt sie bei ihnen sind.

Ein weit über das Maß des Erlaubnis hinaus bornierter Mensch und Patriot scheint der Feuermarshall von Illinois zu sein. Dieser Mann, Namens Doyle, hielt neulich in St. Louis eine Anzahl Kollegen eine Ansprache, in der er sich beimable ungläublichen Worten verließ: „Ach bin für den Erlass drautischer Gesetze, um den ersten besten „Dor-eigner“, der in dieses Land kommt und, nach bevor er seinen Sad vom Rücken nimmt, eine Parade zwischen zwei anständigen Säulen mietet, zu verhindern, daß sein ipartliches, aber hoch versichertes Waarenlager durch Selbstentzündung in Brand geräth.“

Als die Ausländer tragen die Schuld daran, daß der Feuerhaden in Amerika ein so ungeheuer großer ist. Dann der erste beste Ausländer ist ja ein Brandstifter. Bisher hat man ihm schon alle möglichen anderen Laster zum Vorwurf gemacht. Dem Feuermarshall von Illinois aber war es vorbehalten, die Entdeckung zu machen, daß der Ausländer auch ein Brandstifter ist. Und unter seinen Zuhörern scheint kein Wort des Widerpruchs laut geworden zu sein, als er diese ungeheuerliche Verleumdung aussprach. Die deutsche Presse sollte solche freche Burschen zur Ordnung rufen, daß sie es lernen, die Wahrheit zu sprechen und, wo nicht, „pater peccavi“ zu machen.

Deutscher Tag in Lincoln.

Nach den Berichten der verschiedenen Auskünfte machen die Vorbereitungen für eine glänzende Feier des Deutschen Tages in Lincoln am 18. und 19. d. M. gute Fortschritte. Das Interesse der Bürgerchaft wächst von Tag zu Tage, und es darf wohl heute schon gesagt werden, daß die Paraden großartig sein werden. Eine starke Beteiligung des Deutschthums von Nebraska ist sicher zu erwarten. Das Hauptquartier des Festkomitees befindet sich in J. A. Boehmer's Office, 109 Süd 10. Straße, wohin Anmeldungen zur Theilnahme an der Blumen- und der Industrie Parade zu richten sind.

Präsident Taft's Besuch in Lincoln.

Zwei Stunden lang weilte Montag, den 2. Oktober, Präsident W. S. Taft in Lincoln. Große Menschenmassen hatten sich in der inneren Stadt versammelt, um die Parade u. a. zu sehen. Um 12 Uhr Mittags ließ der Spezialzug im Burlington Bahnhof ein. Von da ging es zum Lincoln Hotel, wo in der Vanckett Halle ein Frühstück servirt wurde, an dem 350 Personen Theil nahmen. Sen. Brunet führte den Vortrag; W. J. Bryan begrüßte den hohen Gast und wollte schier aufgehen in lauter Freundschaft und Liebe für den Mann, den er vor etlichen Jahren so bitter bekämpfte. Der Präsident antwortete höflich.

Darauf begab man sich in Autos zum Auditorium mit Musik und unter Theilnahme der Polizei, sowie militärischer Organisationen, wofelbst eine große Zuhörerchaft sich eingefunden hatte. Gov. Aldrich begrüßte den Präsidenten, der sodann eine Ansprache hielt über seine Lieblingsidee des Völkerverbundes, den er durch Schiedsgerichtsverträge zu fördern hofft.

Dann ging es zurück zum Bahnhof, wo der Sonderzug schon bereit stand. Kurz nach 2 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Hastings.

In einem Auffas der „Deutschen Rundschau“ beschäftigt sich A. Wendelsohn mit den Erdbeben- und Flutberzählungen des Alten Testaments und stellt dabei auch den Untergang von Sodom und Gomorraha, sowie der beiden kleineren Orte Adama und Jaboim in Lichte der modernen Wissenschaft dar. Palästina, das

in Urzeiten lange vom Wasser bedeckt war, hat sich erst in dem sogenannten Oligozän, einer früheren Tertiär-Periode, aus dem Meere herausgehoben; in der obersten Kreidezeit herrschte hier ein sehr reiches Thierleben, an Libanon hat man die reichsten Fischablagerungen, in der Kreide eingebettet, gefunden, die auf der Erde überhaupt nicht mehr existiren. Gegen Ende der Tertiärzeit erhielt Palästina seine heutige Gestalt. In der sechsten Pluvialzeit war das Jordanthal ein ausgebeuhete See, der den See von Tiberias mit dem Todten Meere verband. In dieser Periode wurden die Gips- und Salzlager des Streidemeeres abgelagert und dem Jordansee zugeführt. In der nach der Pluvialzeit einsetzenden Trockenzeit bildete sich dann das Salzgebirge des Hisebel Asdum. Durch wiederholte Boden-senkungen wurde das Salzgebirge stark zerklüftet, und durch Verwitterung auch einzelne Säulen von Steinalz. Durch die Ablenkung des südlichen Theiles des Salzgebirges sind vielerlei die Erscheinungen hervorgerufen, die man mit dem Untergang Sodoms in Verbindung bringen kann. Aus der sehr genauen Schilderung des Vorganges in der Bibel ergibt sich als zweifellos, daß die Katastrophe durch ein Erdbeben hervorgerufen wurde, das sich offenbar auf die Ebene im Süden der Halbinsel El Sina erstreckte. Das Erdbeben, des Gottes Strafgericht über Sodom und Gomorraha vollzog, hatte keine vulkanische Ursache, sondern wurde durch Bewegungen der Erdkruste hervorgerufen. Die Feuererscheinungen mit dem gewaltigen Rauch, von denen die Bibel erzählt, kann man zum Theil durch Ausströmen der Kohlenwasserstoffdämpfe erklären, die nach heute aus den Spalten des Gebirges aufsteigen. Auch andere entzündliche Massen waren in diesen Gesteinsschichten aus der Kreidezeit vorhanden, Asphalt und Petroleum. Der Sauerel ist in der Umgegend des Todtenmeeres ein häufiges Produkt. So sehen wir auch in dieser Beschreibung die Schilderung des Alten Testaments in Bezug auf jene alte, gewaltige Katastrophe bestätigt.

Während des Monats September ist nur ein Gefangener aus dem Zuchthaus zu Lincoln entlaufen, Namens Harry Neville. Diefelbe arbeitete bereits in Freiheit als Elektriker für diese Anstalt. Seine Strafzeit wäre bald zu Ende gewesen.

Abonnements-Erniedrigung! Am unsere Leserliste zu verdoppeln, haben wir uns entschlossen, den Abonnementspreis unserer Zeitung während der nächsten zwei Monate, nämlich vom 1. Oktober bis zum 1. Dezember .....auf..... \$1.50 ..pro Jahr.. „strickt“ im Voraus bezahlt, zu reduzieren. Auch die alten Leser können sich diesen Vortheil sichern, wenn sie während dieser Zeit ihr Abonnement erneuern. Bedenkt, drei gute Zeitungen, die im Jahre 52 Mal in Eurem Heim erscheinen. The Anzeiger-Herald Publishing Co. Grand Island, Nebraska.